

AGENDA 2020

Positionspapier des Lymphologicum im Hinblick auf Entwicklung, Verbesserung und Ausbau der Versorgungsstrukturen in der ambulanten Lymphologie

Kurzfassung

R. Adam¹, J. Berger², R. Erwin³, O. Gültig⁴, S. Hahn⁵, V. Kurs⁶, K. Waldvogel-Röcker⁷, P. Wörmann⁸

¹Praxis für Innere Medizin und Angiologie, Ettlingen

²Praxis für Allgemeinmedizin, Graben

³Drescher + Lung GmbH & Co. KG, Augsburg

⁴Lymphologic GmbH, Aschaffenburg

⁵CYCLOMED GmbH, Hofheim

⁶Lymph-Profis elomed GmbH, Ettlingen

⁷Therapiezentren Waldheim + Waldhausen, Hannover

⁸PhysioLymphCentrum Main-Kinzig, Hanau

Schlüsselwörter

Ambulante Lymphologie, Behandlungsnotwendigkeit, CAMPUS, LYMPHOLIFE, Dokumentation, Ödemhäufigkeit, Prävalenzdaten, Transparenz, Versorgungsqualität, Vergütungssicherheit, Vernetzung, Wirtschaftlichkeit, Zusammenarbeit

Zusammenfassung

Hintergrund: Die Probleme einer strukturierten, effizienten und effektiven Versorgung in der ambulanten Lymphologie sind durch Defizite auf unterschiedlichen Ebenen bedingt. Eine der größten Hürden sind zum einen die fehlende wissenschaftliche Datenlage sowie unzureichend belegte und faktenbasierte Argumente, um die Diskrepanzen zwischen hochwertiger Behandlungsqualität und ökonomischer Verhältnismäßigkeit nachzuweisen. Es fehlt ein valider Ansatz, um die Argumentationskette von Behandlungsnotwendigkeit, netzwerkgesteuerter Behandlungsqualität, ökonomischem Gesundheitsnutzen und Verbesserung der Vergütungssituation zu belegen.

Methode: Das Lymphologicum steht für Qualität der Versorgung, Schaffung von Versorgungssicherheit, Verbesserung der wirtschaftlichen Arbeitsbedingungen und transparente Darstellung der Mittelverwendung auf Seiten der Kostenträger. Die Agenda 2020 dient zur Darstellung und Planung der Ziele und des weiteren planvollen und strukturierten Vorgehens des Lymphologicum.

Ergebnis: Durch die strukturierte Koordination verschiedener Teilprojekte steht am Ende der Aufbau eines nationalen Lymphregisters zur Schaffung einer fundierten Datenbasis, um die Grundlagen für Qualität, Versorgungsstrukturen und Vergütungssicherheit zu belegen.

Korrespondenzadresse

Sandra Hahn

Lymphologicum® - Deutsches Netzwerk Lymphologie e.V.

Nordring 29, 65719 Hofheim

Tel.: 06192 – 975 97 31

Fax: 06192 – 975 97 41

E-Mail: info@lymphologicum.de

www.lymphologicum.de

Zentrale Problemstellungen

Die wissenschaftliche Datenlage ist aufgrund fehlender Prävalenz- und Versorgungserhebungen in Deutschland von nur unzureichender Qualität und Quantität. Daraus resultiert eine Verkettung negativer Wechselwirkungen von permanent verknappender finanzieller Ressourcen durch die Kostenträger für die Leistungserbringer und damit den Trägern der lymphologisch ambulanten Behandlungsstrukturen. Die Verknappung der Vergütung und darüber hinaus die Eindämmung der ärztlichen Behandlungshoheit sowie des therapeutischen Versorgungsspielraums stellt eine untragbar hohe Belastung für Leistungserbringer und Patienten dar. Hinzukommen weitreichende Behandlungsdefizite, die auf den fehlenden validen medizinischen und therapeutischen Nutzen nachweis zurückzuführen sind und damit den individuellen Behandlungsspielraum begünstigen. In der Folge entsteht ein Abwärtstrend der angestrebten flächendeckenden Versorgung. Der Kollaps ist vorhersehbar.

Zielsetzungen im Überblick

Die Probleme der ambulanten Lymphologie sind nicht kurzfristig und durch Initiativen einzelner Protagonisten lösbar. Ein erster entscheidender Schritt ist die Bündelung und Zentralisierung von Aktivitäten, um verfügbare Ressourcen und spezialisierte Kompetenzen effizient zu nutzen. Das Lymphologicum hat Teilprojekte etabliert, deren Ergebnisse eine belastbare Datenbasis darstellen sollen und auf nachfolgenden Zielstellungen beruhen: (*Auszug*)

- Etablierung eines nationalen Lymphregisters zur Datenerhebung von Ödemhäufigkeit in Deutschland um u.a. berufspolitische Anspruchsgrundlagen zu sichern
- Unterstützung im Aufbau regionaler Netzwerkstrukturen, um Ressourcen zu koordinieren und Synergien zu nutzen
- Erhebung von Versorgungsdaten unter Netzwerkbedingungen sowie therapeutischer Nutzensnachweis, um im Sinne von Versorgungssicherheit/Vergütungssteigerung zu argumentieren
- Prüfung sinnhafter Versorgungsmodelle (IV u. Selektivvertrag)

Alle an einem Strang! Mit dem Ziel vor Augen die Problemquellen unseres Fachgebietes wirkungsvoll anzupacken werden wir einen Fahrplan entwickeln, der komplexe und vielseitige Stationen beinhaltet. Für die Umsetzung bedarf es Hilfe und Unterstützung unserer Mitglieder, aller lymphologisch Interessierten, der herstellenden Industrie und ihren Vereinigungen sowie fachangrenzenden und -übergreifenden Gesellschaften. Allein werden wir es kaum schaffen!

austauschen



Lernen, Lehren, Netzwerken
Plattform für Behandlungsqualität und Vernetzung



dokumentieren

Qualitätssicherung des Behandlungsablaufs,
Sammlung von Daten

forschen



Hinterfragen, wissenschaftliche Datenerhebung,
Darstellen und Interpretieren



informieren

Aufklärung, Anleitung, Information und Beratung

2014-2015

- Abschluss der LYR Feasibility-Study
- CAMPUS 2014 Version 3.0 Von Praktikern für Praktiker!
- LYMPHOLIFE 2014 (Patientenmagazin)

Entscheidung über Etablierung des Wissenschaftlichen Beirates und Verabschiedung der Geschäftsordnung

Start für Konzeptionsaufbau des Nationalen Lymphregisters

- Gesprächsinitiativen mit Hessischem MDK zum Aufbau einer bundeseinheitlichen medizinischen Dokumentation
- Überarbeitung der Konzeption zur Unterstützung regionaler Netzwerkgründungen
- Kontakt mit ILF (International Lymphoedema Framework) England zwecks Austausch zu wissenschaftlichen Kooperationen

Beschluss über die AGENDA 2020

- Kick-off Richtlinie zur Dokumentation mit MDK
- CAMPUS 2015 Version 4.0 „Neue Perspektiven ...“
- LYMPHOLIFE 2015 (Patientenmagazin)
- Wissenschaftliches Commitment mit ILF und LIMPRINT

Phase 1: Konsens über die Inhalte des medizinischen Dokumentationsbogens

2016-2017

- Erste Umsetzung der Medienkampagne als Maßnahme aktiver politischer Lobbyarbeit!
- Einbezug der KV Hessen in das Dokumentationsprojekt

Phase 2: Einführung der Dokumentation im KV Gebiet Frankfurt und Umgebung

- Öffentliche Medienauftritte mit Vertretern der drei Fachsparten, Berufsverbänden, Innungen und weiteren Gesellschaften

Probelauf der Systemplattform LymphBoard für Erhebung von Prävalenzdaten

- Evaluierung der Lymphologicum Patientenhotline
- Führung von (Patienten-) Musterprozessen im Ablehnungsfall bei Heilmittelanträgen durch die Kostenträger

2018-2019

Start der systemischen Erhebung der Ödemhäufigkeit in Deutschland

- Kooperationswunsch mit relevanten Fachgesellschaften zur Spaltung der Leitlinie in stationär/ambulant und Mitwirkung an der inhaltlichen Gestaltung des ambulanten Teils

2020

Erste Datenverwertung für politische Einflussnahme auf den Ebenen Vergütung und Versorgungsstruktur